

Blutbad

Jeder bekommt das, was er verdient!

Von VampirWolfYuriy

Kapitel 1: Interview der andren Art

Hi!^^

Hier ist mal wieder eine Neue Ff von mir! Okay...manche denken sich jetzt "oh nein! Muss das sein? Noch mehr Mist?" *grins*
Ja...es MUSS sein! *lach*

Nun wünsche ich euch aber viel "spaß" bei meiner neuen FF!^^

Kai Hiwatari ist 24 Jahre, Schriftsteller und wohnt in einem kleinen Haus am Stadtrand.

Locker sitzt er in einem Sessel, der am Kamin steht und hat die Beine über einander geschlagen! In der einen Hand hält er ein Wodkaglas und in der anderen die Zigarre! Locker ist er nach hinten gelehnt und genießt seinen Wohlverdienten Feierabend, als er von dem Klingeln des Telefons aus seinen Gedanken gerissen wird. Mit einer langsamen, aber Eleganten Bewegung nimmt den Hörer ab und stellt auf Lautsprecher, so dass er keinen seiner zwei Lieblinge ablegen muss! „Hiwatari!“ meldet er sich kalt und wartet darauf, dass der jemand am anderen Ende nun antworten und verraten würde, wer diese jemand war!

Schon meldet sich das andere Ende und er erkennt, dass es sein Freund Sergej ist! Doch dieser scheint mehr sehr aufgeregt zu sein! Ohne Punkt und Komma redete er auf Kai, mit Höchstgeschwindigkeit ein! In der Stimme liegt Panik und Angst, nur allzu gut, kann Kai das heraushören, dennoch bleibt er seelenruhig und nippt an seinem Glas. „Sergej! Du überschreitest gerade die zugelassen Höchstgeschwindigkeit!“ meinte er leichthin und hört ein Seufzen am anderen Ende. Nur allzu gut, kann er sich das Gesicht seines Freundes vorstellen, der nun kurz davor war Kai zu erwürgen, da dieser ihm nicht wirklich zu hörte und dann auch noch verarschte, obwohl es für ihn wichtig scheint! Doch Kai wird Enttäuscht, als er damit rechnet angeschrien zu werden!

„Es tut mir Leid, Kai!“ kommt es auf der Sprachanlage und Kai muss zusammen reißen um nicht alles, was er in der Hand hat fallen zu lassen! Er kann es nicht glauben, dass Sergej Worte wie Entschuldigungen in den Mund nimmt...doch nun schenkt er Sergej seine ganze Aufmerksamkeit!

„Kai! Es ist wichtig! Ich bin bei mir zu Hause! Kannst du so schnell es geht herkommen? Ich glaube jemand will mich töten! Bitte!“ In nur wenigen Sätzen hat Sergej das Kai gesagt, was ihn bedrückt. Kai der alles genau hörte, vernimmt auch den ernsten Unterton der brummenden Stimme Sergejs! „Gut! Ich mache mich sofort auf den Weg!“ sagt Kai und will auflegen, als er noch ein gehauchtes Danke hört. Dieses Gespräch machte ihm Angst! So, kennt er Sergej gar nicht! Flink setzt sich Kai in das Auto und fährt los!.

Er kann nicht sagen wieso, aber seine Hände verkrampfen sich so um sein Lenkrad, dass die Knöchel weiß hervor treten. Immer wieder wirft Kai einen Blick in den Rückspiegel und hält Ausschau! Er kann nicht sagen nach was, aber er spürt, dass etwas nicht stimmt! Ein ungutes Gefühl breitet sich in seinem Magen aus. Was wäre, wenn er zu spät käme? Wenn Sergej schon tot wäre, wenn er ankäme? Er stellt sich Bilder vor. Sergej, der tot und blutend am Boden lag....

Sofort schüttelt Kai den Kopf um diesen Gedanken zu vertreiben und beißt sich auf die Lippen! Er gibt es nur ungern zu, aber er macht sich sorgen um seinen großen Freund, den er schon seit Kindetagen kennt!. Eng vor Sorge presst er die Lippen zusammen, so dass diese nur noch ein dünner Strich in seinem Hellen Gesicht sind und kaum noch auffallen!

Voller Sorge fährt er immer schneller und er kommt ihm vor, als würde Zeit ewig dauern, bis er endlich bei Sergejs Wohnung ankommt! Er weiß nicht mehr wie vielen Fahrern er die Vorfahr nahm oder wie viel rote Ampeln er über fuhr...er hat bloß an Sergej Gedacht, dessen Stimme immer noch voller Angst und Sorge in seinem Kopf dröhnt!

Langsam steigt er aus seinem Auto aus und geht langsamen Schrittes über den Kiesweg! Die kleinen Steine knacken und krachen unter Kais Schuhsohlen, doch diesem ist es egal!

Ohne zu zögern schließt sich seine Hand um den Knauf der Klingel und er zieht daran! Kai hatte noch nie verstanden, was Sergej an dieser Klingel fand, die er vor Jahren gekauft hatte. Sie ist altmodisch und hat, Kais Meinung nach, ein Klingeln, das jeden Normalen Menschen abschreckte! Noch einmal klingelt Kai und seine roten Augen sehen sich aufmerksam um. Doch er kann nichts ungewöhnliches Entdecken! Leise fluchend geht Kai um das Hause herum, überquert die Wiese im Garten und geht zur Hintertür! Die rubinroten Augen spiegeln Aufmerksamkeit und Vorsicht wieder, als sie alles absuchen, aber auch etwas Angst und Unsicherheit, da er nicht weiß, was mit seinem Freund los ist!

Vorsichtig und lautlos schließt sich seine schweißnasse Hand um den goldenen und kalten Knauf der Tür, die Kai langsam dreht. Ein leises klicken verrät, dass die Tür offen ist und mit einem leisen Knarren, dass Kai innerlich in sämtlichen Sprachen, die er mächtig ist und das sind nicht gerade wenige, verflucht!

Sofort gleiten seine Augen umher, doch sie können nicht verdächtiges sehen. Der Gang liegt still und leblos vor Kai und er setzt einen Fuß nach dem anderen in das Haus und schließt die Tür mit einem erneuten Knarren! >Wenn jetzt niemand weiß, dass ich da bin, dann habe ich es mit Tauben zu tun!< flucht Kai im Gedanken.

Leise durchquert er den Gang und geht ins Wohnzimmer. Dort sieht er nämlich einen Sessel und jemanden darin sitzen! Langsam kommt er der Person von hinten näher

und erkennt an dem Haarschopf, dass es Sergej ist oder sein müsste.... „Sergej! Man....ich habe mir sorgen um dich gemacht..." Mit diesen Worten läuft er um den Sessel herum, damit er seinem Freund in die Augen sehen kann, „und du sitzt hier faul..."

Doch schon hält er die Luft an, als er sieht, was wirklich los ist! Seine Augen sind vor Schock leicht geweitet und er unterdrückte ein zittern, dass in diesem Moment von seinem Körper besitz ergreift!

Ein toter liegt auf dem Sessel, die Arme hängen über die Lehnen, während der Kopf etwas schräg nach hinten hängt, die Augen halb offen an die Decke starren und ein roter Fleck breitet sich auf dem hellen Oberteil aus....

Kai muss gar nicht erst überprüfen, ob sein verdacht stimmt! Man sieht es nur allzu deutlich, dass für diesen jungen Mann jede Hilfe zu spät kam!

Ein leises, aber Gefühlvolles Seufzen kommt über Kais Lippen und kurz spiegelt sich in seinen Augen ein Moment der Verzweiflung und Einsamkeit!

Doch schnell fängt sich Kai, als er etwas sehr seltsames bemerkt. Vorsicht beugt er sich zu dem Schuh, den der Tote anhatte...doch dort steck ein Zettel, den Kai ohne zu zögern raus zieht und einsteckt. Kurz verharret er auf seinem Platz, als er zum Telefon eilt...schon streckt er seinen Hand nach dem Hörer aus, doch zieht er sie vom Blitz getroffen zurück, noch bevor er es auch nur berührt hat! Seine Hände wandern in die Jackentasche und wühlen darin herum, bis sie endlich das finden, was er braucht...ein Taschentuch und einen Stift! Die Hand mit dem Taschentuch greift das Telefon, den Kai hat nicht die Absicht auch nur einen Fingerabdruck zu hinterlassen. Mit dem Stift drückt er die Tasten und nach einigen Sekunden hat er die Nummer gewählt und hört das Monotone Tuten der Telefonleitung, als sich endlich die anderen und ersehnte Stimme am Telefon meldet! „Hey! Ich bin es Kai! Ich bin gerade bei Sergej....“ein kurzes Schweigen geht von Kai aus und er beißt sich auf die Lippen, dann redet er weiter. „Er ist weg, dennoch hat er mir ein schönes Geschenk hinterlassen! Eine Leiche! Ich warte bei meinem Auto auf dich...es steht vor Sergejs Haus!“ spricht Kai ruhiger in den Hörer, als er sich fühlt. Sanft legt er auf und steckt seine Utensilien wieder in seine Tasche!

Plötzlich ertönt ein Knacken und Klicken...schon geht die Haustüre auf und mehrere Männer stürmen herein!

Alle tragen grün-weiße Uniformen. Polizei.....

„Ich Inspektor Raymond Kon und..." doch schon wird er von Kai unterbrochen, als er die anderen Männer mustert! „Und das sind ihre Spielkameraden von der Mordkommission oder?" Dieser knurrt, nickt aber dennoch und wendet sich weiterhin an Kai! „Wer sind sie und was tun sie hier?" fragt er Kai ohne Umschweife im Auge. Doch noch bevor Kai antworten Kai, geschweige denn auch nur einen Atemzug machen kann, wird sein Gesprächspartner von einem seiner Männer gerufen....Grummelnd wendet er sich ab, gibt aber noch einem seiner Leute den Auftrag die Personalien von Kai aufzunehmen, dieser nickt nur und führt Kai in die Küche, wo beide Platz nehmen und sich gegenseitig anschauen! Der Blick des Polizisten zeigt Misstrauen über die Aufgabe, die er eben von seinem Chef bekam, doch dieser sieht den anderen nur belustigt an und ein leichtes Lächeln liegt auf den leicht geschwungenen Lippen!

„Gut!" meint der Beamte und zieht einen kleinen Notizblock aus der Tasche! „Dann

werde ich nun ihre Personalien aufnehmen!" sagt er ruhig, doch Kai kommt der Verdacht, dass der Polizist eher mit sich selbst, als mit Kai redet....

„Dann fangen wir mal an! Und beantworten sie mir meine Fragen!" Von Kai kommt nur ein Nicken, mit er zeigt, dass er verstanden hat!

„Wie heißen wir?" „Wir? Ich weiß nur wie ich heiße!" kommt es grinsend von Kai! „Sagen sie mir einfach ihren Namen!" grummelt der Polizist und sieht Kai abwartend an! „Kai! Kai Hiwatari!" „Ihr Alter?" „Mein alter? Der hieß auch Hiwatari!" mein Kai geflissentlich! Wieder ein grummeln des Polizisten! „Ich will nicht wissen, wie ihr alter Herr heißt, sonder wie alt sie sind!" „Na gut, na gut! Weil sie so lustig sind sage ich es Ihnen! Ich bin 20! Wohne am Stadtrand in einem kleinen Häuschen, dass ich mir teuer erstanden habe! Ich habe Uni abgeschlossen, wohne alleine bin ledig. Meine Lieblingsfarbe ist, Schuhgröße 41 und geimpft!" sprudelt es aus Kai hervor! „Das wollten sie wissen oder? Aber meine Kragen weiter interessiert sie nicht auch oder?" fragt Kai und zupft etwas am Kragen, zog eine Augenbraue belustigt nach oben, während er sich zu dem Beamten vorbeugt und ein freches grinsen zielt seine Lippen! Der andere sieht Kai unruhig an, während er immer wieder alles aufschreibt, was er braucht!

„Geboren?" kommt schon die nächste Frage! „Am 15 März '87. Im Nordklinikum, Zimmer 107. Es war ein schöner, warmer und verträumter Sonntag!" lächelt Kai noch immer und mustert sein gegenüber belustigt, der langsam zu verzweifeln scheint!

„Haben sie einen Beruf?" erschallt eine weitere Frage an, der langsam gefallen an diesem Spiel findet! „Gelegentlich ja!"

Man hört deutlich in der Stimme des Polizisten die Verzweiflung und leichte Wut heraus, als er eisern weiter macht!

„Wie verdienen sie ihr Geld?" „Das Frage ich mich auch!" kommt prompt die Antwort!

„Aber bevor sie mich weiter löchern, ich sage es ihnen! Also! Von meinem Großvater habe ich knapp 2 Mio. geerbt. Eine komplette Jagdausrüstung mit Klappstuhl und allem drum und dran! In allen Farben, die es dafür gibt. Also grün, blau und Nachtschwarz! Ausserdem verreise ich gerne und schreibe, für Leute, die es nicht wissen wollen, warum Vampire so eine Anziehungskraft auf Menschen haben!"

„Schriftsteller also!" kommt es nun schon leicht knurrend! „Ja...so kann man das auch nennen, wenn sie wollen! Auch wenn sie mir langsam mit ihren Verbesserungen auf die nerven gehen!" kommt es nun breit grinsend von Kai.

„Herr Hiwatari! Geben sie mir einfach nur Antworten auf meine Fragen! Moralisch und ohne Umschreibungen! Wir sind die Mordkommision und kein Tollhaus!"

Kai murrte leise. „Tut mir herzlich Leid!"

Der andere knurrt wieder! „Aber der Unterschied ist für einen groben Menschen wie mich einfach zu fein! Was ist eigentlich los hier?" fragt er neugierig, als wüsste er nicht, dass einer seiner besten Freunde ermordet worden ist!

„Es wurde jemand ermordet!" „Das habe ich mir auch schon gedacht! Dann viel vergnügen! Ich will ja nicht stören!" Damit erhebt sich Kai, doch der Beamte gibt nicht auf!

„Noch zwei Fragen!" meint er schnell und Kai verharret auf seinem Platz! „okay...dann schießen sie los!" Damit dreht er sich seinem etwas genervten Gegenüber erneut zu! „Kennen sie den Toten?" „Nein, tut mir Leid! Aber die Kartei. Über herumliegende Tote in der Wohnung meiner Freunde ist leider schon in der Schlacht von Waterloo zerstört worden!" kommt locker die Antwort und der Polizist schlägt sich mit dem Kopf gegen den Tisch! „Was ist denn? Davon bekommen sie nur Kopfschmerzen! Ich

weiß ja nicht, warum sie das machen, aber ich an ihrer Stelle würde einen Psychiater besuchen...der kann Ihnen vielleicht helfen!" treibt Kai den unschuldigen Beamten in den Wahnsinn! „Die Letzte Frage!" kommt es von nun dem nun dem Polizisten, der nervlich am Ende ist! „Haben sie ein Alibi?" „Ja...auf diese Frage habe ich gewartet! „Ihr feiner Herr Inspektor wird nicht eher ruhen, bis er mir den Mord zu schieben kann!" nickt Kai ruhig! „Aber da muss ich ihn leider enttäuschen! Ich war in einem Fitness-Center und das den ganzen Tag...dafür gibt es genug zeugen!" gibt Kai die letzte Auskunft und geht einfach aus dem Haus, die fragenden und verwirrten Blicke der anderen ignorierend!

Nach aussenhin wirkt Kai ruhig und besonnen, doch in seinem Inneren tobt ein Sturm aus Fragen, die alle auf seinen Kopf eindringen! Wer war die Leiche? Woher kam der Typ? Wo ist Sergej? Und vor allem, wer ist der Mörder? Was sollte das alles? Wieso hat Sergej ihn angerufen? War das eine Falle und er wollte Kai nur in eine Falle locken? Oder ist sein Freund Sergej unschuldig?

Kai kann sich nicht eine Frage beantworten, als ihm einfällt, dass er immer noch den Zettel einstecken hat! Ein grinsen huscht über seine Lippen, als er sein Auto aufsperrt und einsteigt!

Er steckt den Schlüssel rein, zündet den Motor und fährt los!

Er bemerkt nicht, dass ein anderes schwarzes Auto ebenfalls los fährt und ihn verfolgt.

Kai ist noch immer im Gedanken, doch wird er jäh aus ihr gerissen, als er etwas kaltes und festes an seinem Nacken spürt. „Nicht umdrehen!" erklingt es kalt! „Eine falsche Bewegung und ich erschieße sie! Sie fahren nun genau dahin, wo ich es will!" knurrt der Hintermann und Kai weiß nur allzu gut, was er eben im Nacken spürt!

Den Lauf einer Waffe....

grins

Und? Wie war es? Wie hat es euch gefallen`?

euch löcher in den bauch frag

Hinterlasst mir Kommis! *knuddl*